©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.zobodat.at

OÖ. Geonachrichten	Jg. 32 - 2017	Seite 31 - 32

Änderung der Sammelbestimmungen im Nationalpark Hohe Tauern, Salzburger Anteil

von Siegfried Gottinger, Eidenberg *)

Nachstehendes Schreiben wurde von Frau Dr. Ariane Schweiger (Rechtsdienst des Nationalparks Hohe Tauern, Nationalparkzentrum Mittersill) der Vereinsleitung der Mineralien- und Fossiliensammler OÖ. zur Kenntnis gebracht. Das Schreiben wurde von DI. Urban an die Mineraliensammler des ehemaligen Projektes des Hauses der Natur in Salzburg gerichtet.

Da die Sammelsaison bereits unmittelbar bevorsteht und bislang außer … keine Institution um ein wissenschaftliches Projekt angesucht hat, das Ihnen das Mineraliensammeln 2017 ermöglicht, versuchen wir seitens der Nationalparkverwaltung neue Wege zu beschreiten und Ihnen mit uns gemeinsam neue Möglichkeiten zu eröffnen. Im Managementplan 2016-2024 der Nationalparkverwaltung ist vorgesehen, sogenannte ‚Citizen Science' Projekte umzusetzen. Das bedeutet, dass wir fachkundige und interessierte Laien aus der Bevölkerung, also keine Wissenschaftler oder wissenschaftliche Institutionen, in die wissenschaftlichen Arbeiten und Gebietsdokumentation der Nationalparkverwaltung einbinden wollen. So engagieren sich schon heute beispielsweise Jägerinnen und Jäger beim Greifvogelmonitoring, botanisch Interessierte im Rahmen der Meldungen für die Biodiversitätsdatenbank, etc..

Mit der Dokumentation der allerwichtigsten Daten zu Mineralienfunden wie Verortung, Beschreibung und Dokumentation der Fundstücke können auch Sie einen wertvollen Beitrag zur wissenschaftlichen Dokumentation des Mineralienvorkommens in den Hohen Tauern leisten. Eine weitergehende wissenschaftliche Bearbeitung und die Beantwortung spezifischer Forschungsfragen wird bei Bedarf durch die Nationalparkverwaltung im Rahmen der Auftragsforschung an Spezialisten vergeben und belastet Ihre Sammeltätigkeit nicht.

Wenn Sie Interesse haben, im Rahmen unseres ‚Citizen Science' Projektes ‚Mineralienvorkommen in den Hohen Tauern' mit zu arbeiten, melden Sie sich bitte in der Nationalparkverwaltung in Mittersill unter 06562/40849. Bei einem kurzfristig vereinbarten Termin erhalten Sie die Erhebungsblätter, eine Karte über die Sammelgebiete und eine Bestätigung über die Projektmitarbeit, die Ihnen als ‚Sammelgenehmigung' dient. Privatrechtliche Vereinbarungen betreffend der Aneignung von Fundstücken oder das Befahren von Wegen sind im Anlassfall direkt mit den Grundeigentümern bzw. den Weggenossenschaften zu treffen und brauchen in der Nationalparkverwaltung nicht mehr vorgelegt werden. Ihre bisherige Mitarbeit beim ausgelaufenen Projekt des Hauses der Natur bestätigt für uns die fachliche Eignung und braucht diese ebenfalls nicht neuerlich überprüft werden."

Frau Dr. Schweiger führt weiter aus:
Bei Interesse Ihrerseits würde ich Sie ersuchen einen Termin mit uns zu vereinbaren, bei welchem Details der abzuschließenden Vereinbarung besprochen werden können.

---

*) Konsulent Ing. Siegfried Gottinger
Am Donaublick 8
4201 Eidenberg
s.gottinger@aon.at

©Mineralien- u. Fossiliensammler Oberösterreichs, Austria; download unter www.zobodat.at

Diese Entwicklung bzw. positive Wendung für die bisher vom Nationalpark ausgeschlossenen Sammler ist daher ausdrücklich zu begrüßen, wobei diese neuen Bestimmungen aber lediglich den Salzburger Anteil am Nationalpark betreffen.
Die Mitgliedschaft bei einem Sammlerverein sollte der im letzten Satz angesprochenen "fachlichen Qualifikation" aber durchaus entsprechen.
In einem neuerlichen Telefonat mit Frau Dr. Schweiger wurde bestätigt, dass auch im kommenden Jahr die vorstehende neue Regelung aufrecht bleiben wird.
Der besondere Hinweis auf die Zustimmung des Grundeigentümers erbringt jedoch für die ortsansässigen Sammler sicherlich einen gewissen "Heimvorteil".....

Nationalpark Hohe Tauern (Salzburg, Kärnten, Osttirol)

Nationalpark-Gemeinden in Salzburg:

Mittersill (Sitz der Nationalparkverwaltung, Nationalparkzentrum Mittersill), Krimml, Wald im Pinzgau, Neukirchen, Bramberg, Hollersbach, Uttendorf, Kaprun, Fusch, Rauris, Bad Gastein, Hüttschlag, Muhr

Nationalpark-Gemeinden in Kärnten:

Großkirchheim (Sitz der Nationalparkverwaltung), Heiligenblut, Mörtschach, Winklern, Mallnitz (BIOS-Besucherzentrum), Obervellach, Malta

Nationalpark-Gemeinden in Osttirol:

Matrei in Osttirol (Sitz der Nationalparkverwaltung, Besucherzentrum Nationalparkhaus Matrei), Prägraten, Virgen, St. Jakob im Defereggental, St. Veit im Defereggental, Hopfgarten, Kals am Großglockner, Nußdorf-Debant, Iselsberg, Dölsach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Gottinger Siegfried

Artikel/Article: Änderung der Sammelbestimmungen im Nationalpark Hohe Tauern, Salzburger Anteil 31-32